

Beendigung der Landesförderung zum 31. Dezember 2017: Aus für die Landesfachstelle „Trauma und Leben im Alter NRW“?!

Wir bitten dringend um Unterstützung!

Unterzeichnen Sie die Petition zur Weiterförderung der Landesfachstelle „Trauma und Leben im Alter NRW“

**Liebe Besucher*innen unserer Website, liebe Teilnehmer*innen der Fachtagung, der
Impulsveranstaltungen, unserer Vorträge, Schulungen, und Workshops, liebe
Netzwerkpartner*innen, liebe Kooperationspartner*innen,**

Ende vergangener Woche (mit Schreiben vom 15.11.2017) erhielten wir die Nachricht, dass
die neue Landesregierung – entgegen aller Erwartungen und Signale – die
Landesfachstelle „Trauma und Leben im Alter NRW“ in den kommenden drei Jahren nicht
weiter fördern möchte.

Die Landesfachstelle hat in ihrer gut einjährigen Arbeit eine intensive Informations- und
Sensibilisierungsarbeit zum Thema Alter und Trauma geleistet. Es ist gelungen, viele
Praktikerinnen und Praktiker aus der Altenpflege, dem medizinischen Kontext sowie der
Beratungslandschaft für die Bedeutung eines traumasensiblen Umgangs mit alten
Menschen zu sensibilisieren. Aber auch Vertreterinnen und Vertreter aus Vereinen,
Verbänden, Kommunen und der Fachpresse haben die Wichtigkeit des Themas erkannt.
Das belegen zahlreiche Anfragen für Vorträge, Workshops, Schulungen, Beratungen und
Fachartikel, die bei der Landesfachstelle aus allen genannten Bereichen eingegangen sind.

Mehr als 40 konkrete Schulungs- und Beratungsanfragen liegen für das Jahr 2018 bereits
vor. Diese kommen sowohl von autonomen Trägerinnen und Trägern (Traumakliniken,
Akutkrankenhäuser, private Altenpflegeeinrichtungen und -dienste, Kommunen, mehrere

Pflegeschulen, Selbsthilfegruppen, Frauenberatungsstellen, jüdische Gemeinde, ...) als auch von unterschiedlichen Verbänden (Diakonie, Caritas, AWO, Johanniter, ASB, DRK, Paritätischer, ...). Darüber hinaus übernimmt die Landesfachstelle auch die Funktion einer Koordinations- und Vernetzungsstelle, um die neusten Ergebnisse aus Forschung und Praxis zusammenzubringen.

Aus diesem Grund möchten wir mit einer Petition darauf aufmerksam machen, wie wichtig die Weiterförderung der Landesfachstelle ist (hier der Text der Petition). Nicht nur den älteren Menschen gibt ein traumasensibler Umgang mehr Sicherheit, Kontrolle und Selbstbestimmung. Auch diejenigen, die mit ihnen arbeiten, werden durch relativ einfache und gleichzeitig intensiv wirkende Instrumente, die die Landesfachstelle in die Praxis trägt, in ihrem Handeln gestärkt.

Wir möchten Sie und Euch bitten, möglichst viele Menschen für eine Unterschrift der Petition zu bewegen! <https://www.openpetition.de/petition/online/weiterfoerderung-der-landesfachstelle-trauma-und-leben-im-alter-nrw>

Weitere Information auf der Website der Landesfachstelle: <http://www.trauma-leben-alter.de/>

Wir danken Ihnen/Euch herzlich für Ihre/Eure Unterstützung!

Martina Böhmer, Anke Lesner und das Team der Landesfachstelle „Trauma und Leben im Alter NRW“

21. November 2017